



Die Schrauben können entfernt und die Löcher mit Schotter verdeckt werden.



Der obere Schotterbettbereich wird mit rostbrauner Farbe trocken gemalt.



Bei Weichen, Kreuzungen und dort, wo Lokomotiven zum Stehen kommen, (vor Signalen) wird mit Schwarz trocken gemalt.



Zu guter Letzt erfolgt das Auftragen von Weiss in der Trockenmaltechnik, um alle vorspringenden Ecken zu betonen.



Eine kleine Feile wird ohne jeglichen Druck über die Punktkontakte geführt, um Farbreste zu entfernen.



Die Gleisköpfe werden schliesslich mit Sandpapier gereinigt, bis sie wieder schön glänzen.

dünntem Leim beträufelt und noch einmal komplett durchtrocknen lassen. Im Bereich von Weichen und Signalen wurde der Leim nur etwa 1:1 verdünnt und mit einem Pinsel aufgetragen. Den Schotter habe ich eingestreut und trocknen lassen. Danach konnte die nächste Schicht aufgebracht werden. Das ganze Bett wurde so schichtweise aufgebaut.

Die Gleise waren danach überall unverrückbar fixiert, und damit verloren die ebenfalls nicht sehr schmucken Senkkopfschrauben ihre Notwendigkeit. Sie konnten entfernt und die Löcher mit einem Tropfen Leim und etwas Schotter verschlossen werden. Übrigens wurden bei allen Magnet-

artikeln wie Weichen und Signalen regelmässig Funktionskontrollen durchgeführt. Allerdings erst nachdem sichergestellt war, dass der Leim komplett trocken war, damit kein Kurzschluss entstehen konnte, falls doch unbeabsichtigt Feuchtigkeit eingedrungen war. Fazit: Es haben alle Antriebe «überlebt»!

Die Farbgebung

Das eigentliche Schotterbett wurde dreimal «trocken gemalt» – eine Methode, bei der mit einem mittलगrossen Pinsel wenig Farbe aufgenommen und wieder beinahe ganz abgestreift wird. Der Pinsel mit der Restfarbe wird sanft und ohne jeglichen

Druck über die zu behandelnde Stelle geführt und hinterlässt nur an den vorstehenden Ecken einen Hauch Farbe. So wurden zuerst die ganzen Gleise von oben mit Rostbraun behandelt. Danach folgte Schwarz bei den Weichenzungen und in den Bereichen, wo die Loks zum Stehen kommen und manchmal zum Beispiel Öl verlieren, wie vor Signalen und natürlich im Bahnhof. Als Letztes kam weisse Farbe zum Einsatz, die über die Gleise und auch auf die Seiten des Schotterbettes gestrichen wurde, allerdings wirklich sehr sanft und zurückhaltend. Zum Schluss mussten alle kontaktgebenden Stellen gereinigt werden. Die Punktkontakte, indem eine kleine Feile ohne Druck